

4. Europameisterschaft '82 in Rom

20. September 1982

Die ersten Teams erreichen Rom, die Registratur der Teilnehmer hat begonnen. Jeder erhält eine Karte mit eigens angefertigtem Foto, Offizielle und Presse zusätzlich eine Liste mit allen Teilnehmern geordnet nach Nationen und Gewichtsklassen. Im Hotel Ritz arbeitet ein gut eingespieltes Team des italienischen Organisationskomitees.

Auf dem Weg dorthin Szenen einer berühmten Großstadt. Das ist Rom: Ich frage eine Frau nach dem Weg zum Hotel Ritz, ihre erste Reaktion, sie umklammert ängstlich ihre Handtasche, hält mich für einen Straßenräuber. Später, an der Bushaltestelle frage ich einen älteren Herrn wie man hier ein Ticket löst, sofort überreicht er mir eines und will natürlich kein Geld - auch das ist Rom.

Angekommen in der „Sala Civinini“ des Hotels treffe ich alte Freunde, **Alex Jensen** aus Esbjerg, der versucht noch eine Trostrunde in das Programm aufzunehmen, **Soner Dinler**, der die türkischen Taekwondo-Sportler in der BRD betreut, zahlreiche Offizielle der DTU. Der Präsident der italienischen Federation **Sun Jae Park** strahlt großen Optimismus aus, der Sieg seines Teams meint er, sei ziemlich sicher. **Heinz Marx** hört gelassen zu. In einigen Tagen wissen wir mehr, vielleicht lacht dann die ersatzgeschwächte deutsche Delegation.

Aus dem Computerbogen entnehmen wir, daß lediglich Spanien, Zypern, Italien und die deutsche Mannschaft so gut wie in allen Gewichtsklassen an den Start gehen wollen, die wenigsten Aktiven hat Schweden gemeldet: Zwei Senioren. Im Moment jedenfalls rechnet man mit 121 Senioren, 51 Junioren und 64 Damen. Daß sich dies noch ändern wird bezweifelt niemand; dies ist nicht die erste Europameisterschaft.

21. September 1982

Schon am frühen Morgen tagt heute das „Technical meeting“, wichtige Entscheidungen stehen an, die Frage z. B.: In welcher Form ITF-Danggrade Anerkennung finden sollen; die Einführung einer einheitlichen E.T.U.-Kupurkunde und schließlich der bereits gestern laut gewordene Wunsch der Dänen nach einer Trostrunde. Hierbei wird entschieden, das sog. brasilianische K.o.-System frühestens im nächsten Jahr bei der WM zuzulassen, falls die WTF es billigt. Gerechter, da haben Alex Jensen und seine Freunde recht, ist es allemal, auch die Zeitpläne sollten eigentlich eine Einführung möglich machen.

Weitere Teams treffen ein. Auch die deutsche Mannschaft, am Morgen im Hotel delle Muse eingetroffen, ist dabei. Müde sind sie alle, und recht schnell wieder aus der Registrationshalle verschwunden. Dann kommen Spanien, Belgien und die französische Mannschaft, deren Manager **Jean Massini** sogleich Interesse an der nächstjährigen internationalen deutschen Meisterschaft anmeldet - auch im Taekwondo plant man heute weit im voraus.

Am Abend tagt dann der Vorstand der ETU, es geht um finanzielle Probleme, auch die morgen geplante Vollversammlung soll noch einmal vorbereitet werden. Um 19.30 Uhr findet ein weiterer langer Tag der Vorbereitungen sein Ende.

22. September 1982

Die letzten Vorbereitungen vor dem morgen beginnenden Turnier stehen heute auf dem Programm. Am Vormittag tagt das „General Assembly“, bei dem **Heinz Marx** einstimmig als Präsident der ETU bestätigt wird. Bei der Wahl der Vize-

Teilnehmer des Referee-Seminars in Rom





Die Organisatoren

ETU-Präsident Marx beglückwünscht ETU-Referees



präsidenten gibt es nach sachlicher Diskussion ebenfalls ein klares Ergebnis. Anschließend, bei der Vergabe der kommenden Europameisterschaften ist festzustellen, daß kein einziges Land termingerecht eine Bewerbung eingebracht hat. Für diesen Fall war auf der letzten Vorstandssitzung der DTU beschlossen worden, Stuttgart als Austragungsort vorzuschlagen. Die Türkei, die ebenfalls kurz Interesse bekundet hatte, zieht nach Ansicht der von der DTU vorgelegten Materialien, ihre Bewerbung zurück. EM im Olympiajahr 1984 also in Stuttgart!

Am Nachmittag werden die Lose gezogen. Vor allem bei den drei favorisierten Verbänden lauscht man gespannt, wer wem bis in das Finale aus dem Weg gehen kann. Das Los meint es am besten mit den Deutschen. Siebenmal stehen sich Italiener und Spanier im ersten Kampf gegenüber, dreimal Italiener und Deutsche, lediglich einmal wird es hier zu einem deutschspanischen Duell kommen.

Riesenwirbel gibt es um einen Irrtum bei den Franzosen, die es versäumt haben, ihren Medaillenanwärter Bouedo in die



WTF-Präsident Kim und ETU-Präsident Marx

richtige Gewichtsklasse registrieren zu lassen. Eine erneute Auslosung, so entscheidet das Protestkomitee, kann nur vorgenommen werden, wenn alle betroffenen Nationen zustimmen. Eiligst versucht Jean Massini noch bis zum Abend die nötigen Unterschriften zu sammeln. Am Donnerstag vormittag soll dann die Entscheidung fallen.

Zu gleicher Zeit im Saal gegenüber das „Referee Meeting“ mit der Vergabe der Kampfrichterplätze bei dieser EM. Einige müssen ausscheiden, dennoch gibt es kein böses Blut, die Stimmung ist recht gut, zumal es gleich anschließend zum Bankett für alle Offiziellen geht. Der italienische Verband macht sich wirklich sehr viel Mühe!

23. September 1982 - 1. Wettkampftag

Nun soll es also losgehen: 2 Senioren, 1 Junioren und 2 Damenklassen stehen auf dem Tagesprogramm. Schon am Morgen die ersten Neuigkeiten: Die Franzosen haben eine Neuauslosung der Gewichtsklassen unter 64 kg und unter 68 kg erwirkt. Zypern und Polen sind auch am ersten Wettkampftag noch nicht eingetroffen, sicherlich spielen finanzielle Probleme die Hauptrolle.

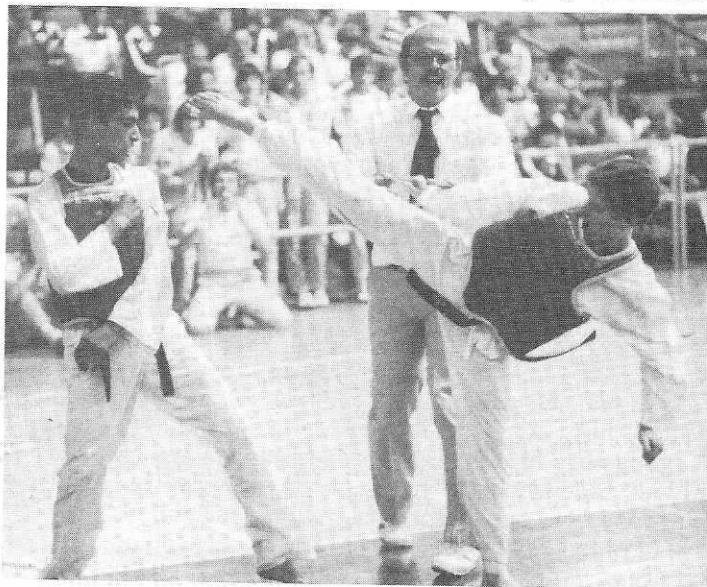
Beim Wiegen äußerste Strenge. Mehrere Teilnehmer werden wegen teilweise geringem Übergewicht disqualifiziert; am stärksten betroffen die Spanier, die gleich zwei ihrer fünf Teilnehmer verlieren. Die bundesdeutsche Mannschaft ist vollzählig am Start. Eine gewisse Skepsis herrscht zwar, man ist recht guter Dinge, die Betreuung klappt ausgezeichnet.

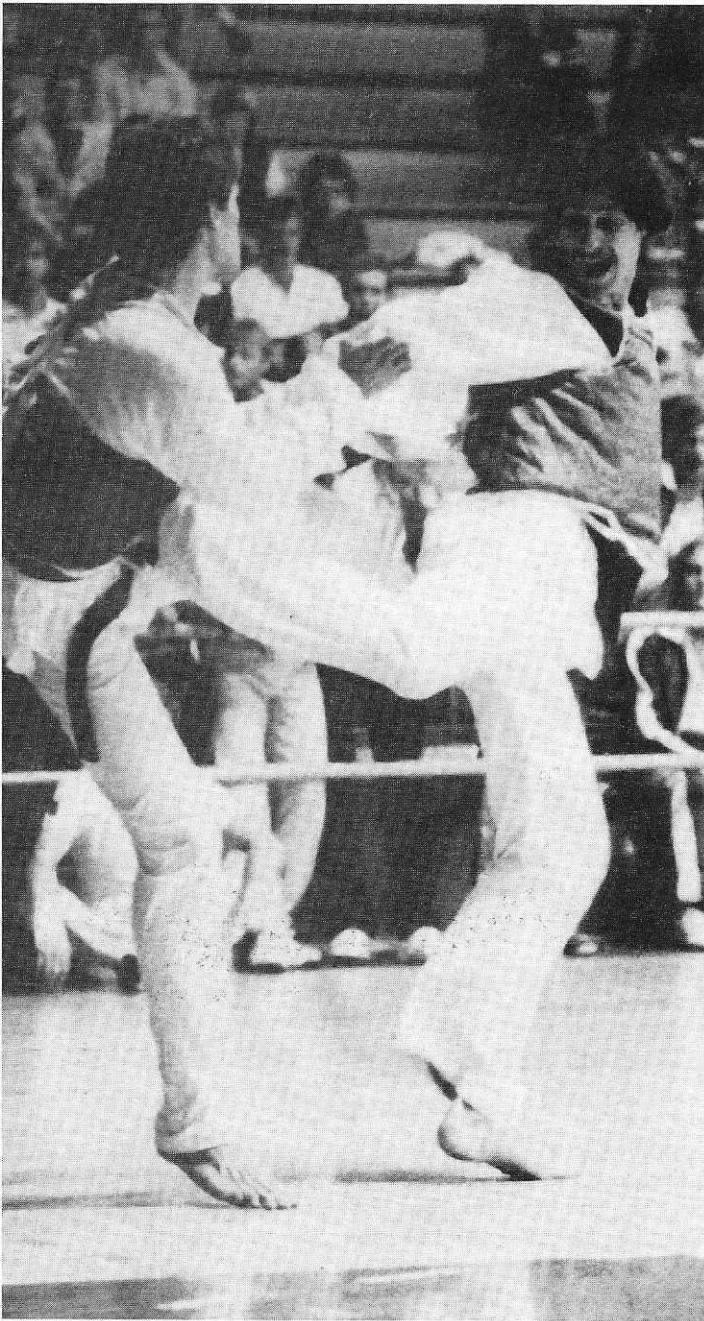
Vorrundenkämpfe

Bei den Senioren unter 60 kg steht **Thomas Fabula** sofort im Halbfinale. Zunächst Freilos, dann weiter, weil der Brite **San Daly** Übergewicht hat. Am anderen Pool kämpfen starke Leute um den Einzug in das Halbfinale. Am Ende scheitern

sowohl **Della Negra** aus Frankreich, als auch der Däne **Hansen. Marchione** (Italien) und **Mera** (Spanien) liefern sich einen hervorragenden Halbfinalkampf, welchen der Italiener unter der lautstarken Anfeuerung seiner Landsleute für sich entscheidet. Schwerer noch als der Italiener hat es **Thomas Fabula** mit dem Türken **Bulut**. Zunächst unterschätzt er ihn offensichtlich, deckt sehr locker und der Türke gewinnt sichtlich an Selbstvertrauen. Am Ende ist es vor allem **Fabulas** kühler, überlegener Stil, der ihm den Sieg bringt: 4:1 (3:3, 0:0, 0:0, 3:1, 2:0) lautet die Entscheidung des Kampfgerichts.

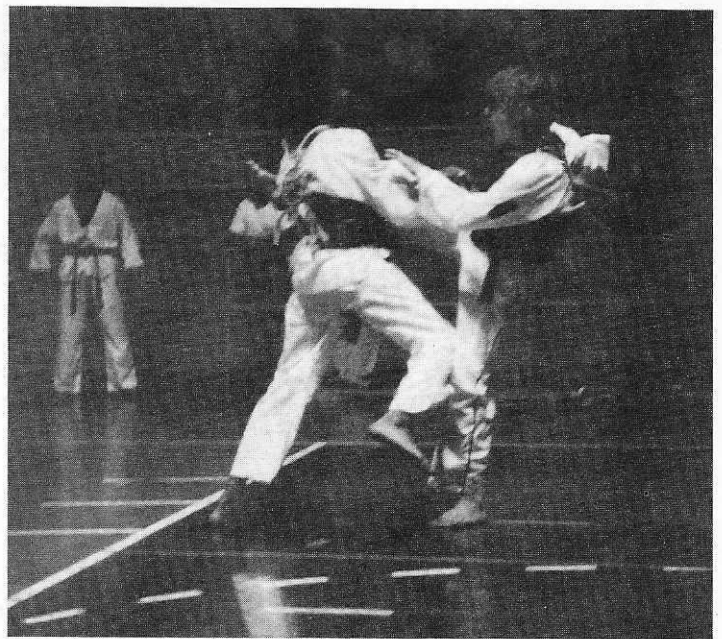
Fabula (re.) Halbfinale





Richard Schulz (re.)

Auch **Richard Schulz** erreichte das Finale. Zunächst trifft er in einem sehr schweren Kampf auf den Spanier **Carmelo**. Insgesamt 1,5 Minuspunkte erteilt ihm der österreichische Kampfrichter wegen Verlassens der Kampffläche. Dabei muß man feststellen, daß er die Anweisung des Kampfrichterobmanns **Jensen**, Versuche dem Kampf auszuweichen streng zu bestrafen, mißverstehet; sogar versehentliches Übertreten der Linie moniert er. Dennoch gewinnt **Schulz** mit 5:0. Auch die nächsten beiden Gegner können ihn nicht stoppen. Immer behält **Richard Schulz** dabei die Übersicht, selten tut er mehr als nötig um den Kampf sicher zu gewinnen. Der Engländer **Hoad** wird zudem wegen einer Faust zum Kopf mit einem vollen Minuspunkt bestraft, der Italiener **Giampiero** hatte von Runde zu Runde weniger entgegensetzen. Interessant vielleicht, daß der unaufmerksame englische Jury-Mann **Cheong** die erste Runde vier (!) Minuten lang laufen ließ. Am anderen Pool kämpfte sich **Thanasis Karamagiolis** in das Finale. Angeschlagen aus dem ersten Kampf gegen den Dänen **Stephansen** besiegt er dennoch klar den Franzosen **Bonadei**, der Bronze gewinnt. Die einzigen Männer ohne Freilos bei den Junioren unter 48 kg waren **Frank Spieker** und der Holländer **De Fretes**. Der



Spieker (re.) Finale

deutsche Jugendmeister überzeugte in seinem ersten internationalen Kampf. Allerdings muß er um später bei den Senioren mithalten zu können, unbedingt variabler in seinen Techniken werden. Ein sehr starker Dyt Chagi allein wird dann nicht mehr ausreichen. In dieser Klasse hatten sowohl der italienische als auch der spanische Teilnehmer Übergewicht. Das Finale gegen den Norweger **Bricen** war daher schon erreicht.

Bei den Damen unter 52 kg war die Türkin **Nurten** stärkste am ersten Pool. Auch **Marion Gal** zuvor noch Siegerin gegen **Möller-Petersen** konnte der kraftvollen Offensive der Türkin kaum etwas entgegensetzen. Als in der dritten Runde ein halber Minuspunkt wegen Haltens hinzukommt ist klar, daß die Türkin in das Finale einziehn wird. Dort erwartet sie jedoch eine starke Britin: **Susan Greaves**, sie wird vor allem technische Finessen entgegensetzen haben.

Petra Urban (re.)



Die Schwersten unter den Damen fanden in der kleinen aber kraftvoll attackierenden **Petra Urban** und der großgewachsenen Technikerin **Else Olsen** aus Dänemark ihre Meister. **Petra Urban** hatte es dabei im Halbfinale mit der Italienerin **Chiarelli** zu tun, welche sie trotz der lautstarken Unterstützung durch das Publikum klar besiegte. Lediglich der britische Kampfrichter Cheong sah ein 4:4 und gab den Kampf an die Italienerin.

Es folgt nun eine zweistündige Pause vor der Eröffnungszeremonie. Viermal haben deutsche Teilnehmer(innen) das Finale erreicht, je einmal Italien, Dänemark, Türkei, Großbritannien, Norwegen und Griechenland. Ein entscheidender Vorsprung vor den Italienern könnte also herausgeholt werden.

Finalkämpfe Donnerstag

Senioren 56-60 kg

Fabula/BRD - Marchione/ITA-Europameister 1980 - 5:0

(2:1, 3:2, 1:0, 4:3, 2:1)

Ein großartiges Finale und zugleich der Höhepunkt des Abends, weil es beim Publikum große Begeisterung auslöst. Nur die erste Runde ist offen, dann bringt Fabula den Italiener mit zwei Pushkicks zweimal zu Boden und holt einen vorentscheidenden Vorsprung heraus. Immer öfter ist er auf der Flucht vor Fabula, der vielleicht wegen des Freiloses auch konditionell überlegen ist. Am Ende ist er klarer Sieger bei erstaunlich einheitlichen Punktzahlen (jeweils + 1).

Senioren 73-78 kg

Schulz/BRD - Karamagiolis/GRE - Schulz Aufgabesieger

Seiner Nierenprellung aus dem ersten Kampf wegen kann der in der Bundesrepublik lebende Grieche nicht zum Endkampf antreten. Somit gewinnt Richard Schulz die zweite Goldmedaille für die deutsche Mannschaft.

Junioren 44-48 kg

Spieker/BRD - Bricen/NOR - 5:0

(0,5:0, 3,5:1, 3,5:1, 1,5:1, 1,5:0)

Eines muß man Frank Spieker lassen: Mit seinem Dyt Chagi macht er erstaunlich viele Punkte, ja man kann sagen, mit seinem Dyt Chagi ist er Europameister geworden. Auch der Norweger fand selten ein Mittel gegen diese Technik und unterlag klar, obwohl sich Spieker in der letzten Runde noch eine unnötige Verwarnung wegen Haltens einhandelte. Gold Nummer drei am ersten Abend, ein Auftakt nach Maß für das deutsche Team.

Damen 48-52 kg

Nurten/TÜR - Greaves/GBR - 4:1

(1,5:1, 1,5:0, 1,5:1, 3,5:2, 1,5:2)

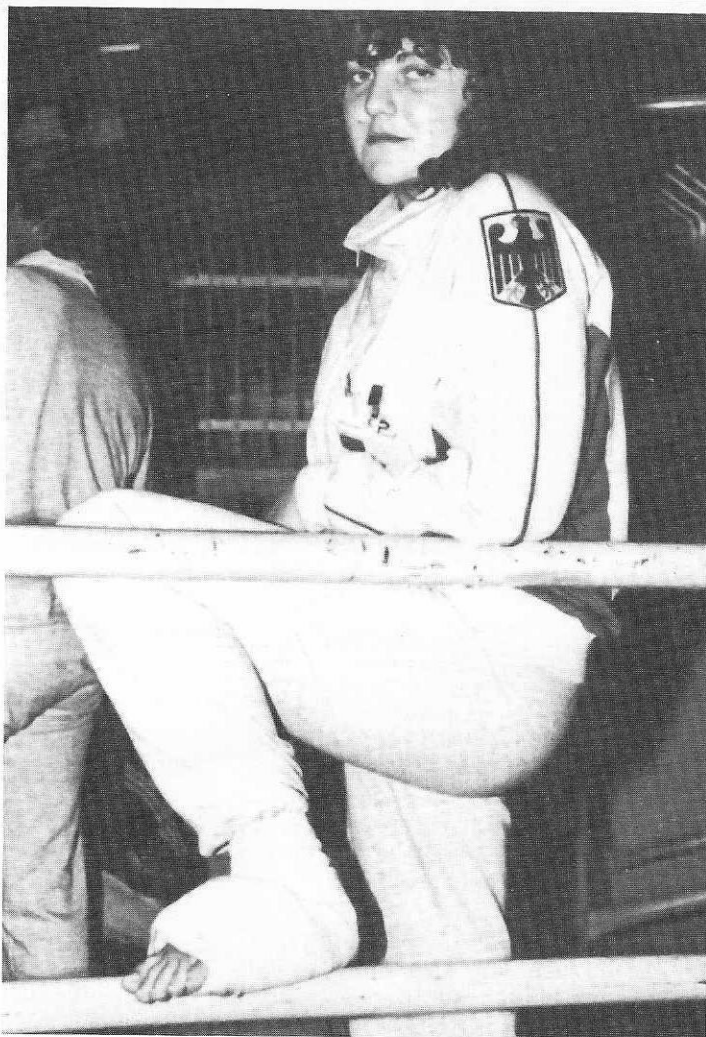
Ein Ergebnis, das zumindest überrascht. Denn die Britin schafft es, den Offensivdrang der kleineren und technisch unterlegenen Türkin mit guten Naeryo Chagis zu bremsen und hat lediglich in der dritten Runde konditionelle Probleme. Sie gefiel mir unter allen Damen am ersten Tag deutlich am besten und wird sicherlich noch öfter unter den Medaillengewinnern zu finden sein.

Damen + 67 kg

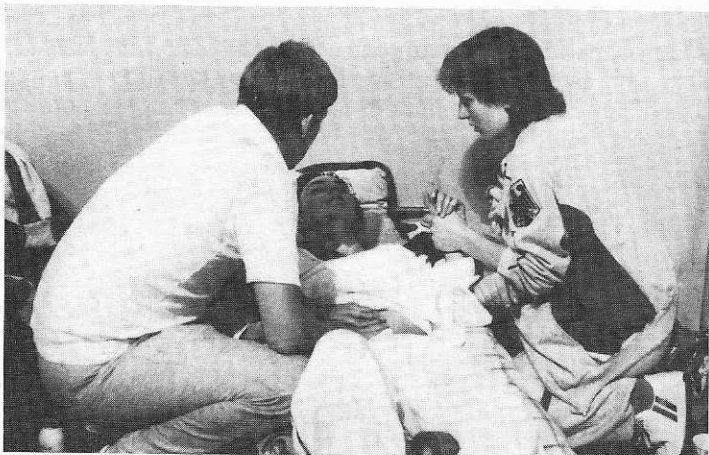
Urban/BRD - Olsen/DEN - 2:3

(4:2, 4:3, 2:3, 1:2, 2:3)

Auch diese Kampfrichterentscheidung ist nicht unumstritten. Wo hat die Dänin die Punkte gemacht, daß die Kombination einer Yop Chagis und eines Naeryo Chagis jeweils zum Kopf am Ende der dritten Runde nicht den Sieg für Petra Urban bedeuten? Bis dahin war in einem guten Kampf nicht viel an zählbaren Aktionen festzustellen. Dennoch: Die Dänin ist eine durchaus würdige neue Europameisterin.



Petra mit „Klumpfuß“ vor dem Finale



Erste Hilfe für Claudia

Sie lacht wieder, unsere Claudia.





„Fachgespräch“ zwischen den Trainern von Italien und Deutschland

Am Ende der Veranstaltung ein Interview mit dem überglücklichen Bundestrainer. Ob denn schon ein entscheidender Vorsprung gegenüber Italien erreicht sei? Park schmunzelt und sagt: „Wir können es schaffen“, die Stimmung im Team sei jetzt jedenfalls hervorragend und alle weiteren Wettkämpfer gut motiviert. Auch er sei ein wenig überrascht, daß es gleich drei Goldmedaillen geworden sind am ersten Tag - doch morgen geht es weiter.

24. September 1982 - 2. Wettkampftag

Am Abend des Vortages gab es noch ein wenig Ärger, erfahren wir heute. Die Spanier, zunächst in der Hoffnung auf ein besseres Los, einverstanden mit der von den Franzosen gewünschten Neuauslosung zweier Gewichtsklassen erhalten schwierige Gegner. Nun wollen sie sich plötzlich mit der Drohung abzureisen durchsetzen. Einsicht am Ende, daß dies die allerschlechteste Lösung wäre. **Heinz Marx** und nicht nur er ist verstimmt, daß der italienische Coach sich geweigert hat dem Sieger Fabula zu gratulieren, was zum guten Ton gehört. Zu verärgert waren wohl die Italiener über ihr schlechtes Abschneiden. Pünktlich um 10.00 Uhr beginnt das Vorrundenprogramm.

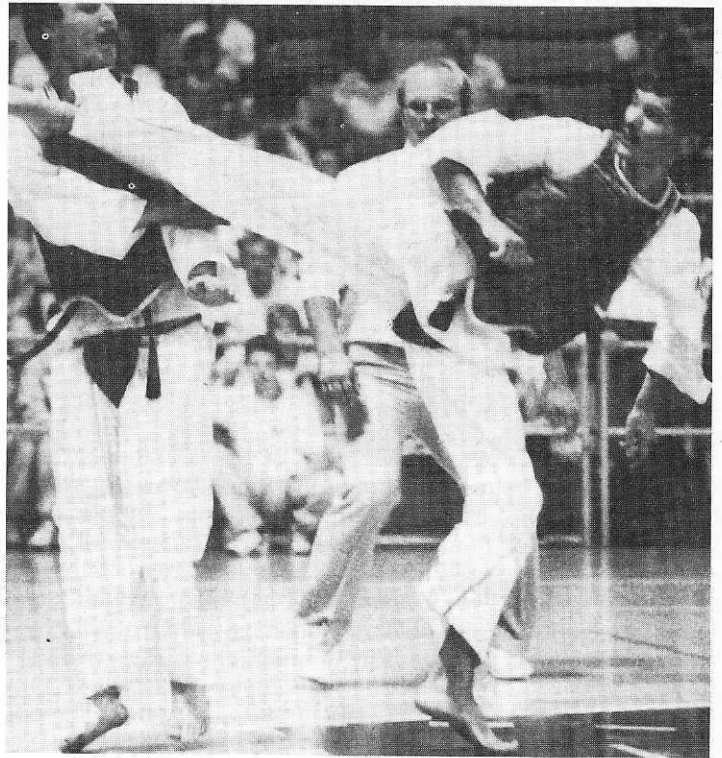
Vorrundenkämpfe

Bei den Senioren unter 48 kg brilliert **Chan Ok Choi**, der im ersten Kampf, der einem vorgezogenen Finale gleichkommt, den starken Italiener **Codazzo** mit 5:0 Richterstimmen ausschaltet. Dabei fällt allerdings auf, daß er seine Supertechnik nicht voll zur Geltung bringen kann, da der

Choi (re.) trifft nicht voll



Italiener aus einer starken Deckung heraus kämpft und seine Konter gefährlich sind. So macht der DTU-Mann seine Punkte mit harten Fausttechniken, bevor er in der letzten Runde dem nachlassenden Italiener per Pushkick zu Boden bringt.



Karl Wohlfahrt (re.)

Harald Kuchler (re.)



Das Halbfinale ist dann der bisher beste Kampf des Turniers. Zwei Kopftreffer bereits in der ersten Runde gegen den Dänen **Knudsen**, in der zweiten Runde ein Tymen Yop Chagi, der auch die einheimischen Zuschauer von den Sitzen reißt. In der letzten Runde läßt **Chan Ok Choi** es langsamer angehen, kassiert noch einen halben Minuspunkt wegen Haltens, gewinnt aber klar mit 5:0 (5,5:2, 2,5:2, 2,5:1, 2,5:1, 3,5:1) den Kampf. Am zweiten Pool macht der zweite Finalist **Azofra** (Spanien) keinen so starken Eindruck.

Karl Wohlfart und der Holländer **Horsten** sind die Finalisten bei den Senioren bis 64 kg. Beide qualifizieren sich recht problemlos, spektakulärer der Holländer durch K.o.-Sieg (Pandae Dollyo Chagi) gegen den Belgier **Smets**.

Die Endstation für **Harald Küchler** im Schwergewicht ist der niederländische Supertechniker **Meijer**. Außergewöhnlich für diese Gewichtsklasse seine Schnelligkeit und sauberen Techniken. Sein Finalgegner **Madsen** aus Dänemark gewinnt das Halbfinale durch technischen K.o. gegen den Franzosen **Maker**, der schon Mühe gehabt hatte das Halbfinale zu erreichen. Bronze jedenfalls für **Küchler** und **Maker**.

Der Wuppertaler **Ernst**, schon dabei bei der letzten EM in Esbjerg und Deutscher Jugendmeister macht im ersten Kampf der Juniorenklasse unter 56 kg Furore. In der zweiten Runde trifft er den Belgier **Reynders** mit einem Tymen Dyt Chagi voll am Kopf und erringt einen K.o.-Sieg. Auch der Däne **Pedersen** macht ihm keine allzugroßen Probleme, das Finale gegen den Spanier **Torner** zu erreichen. Bei dessen Halbfinalsieg gegen den Türken **Suer** gab es verständlichen Protest der türkischen Mannschaft, denn ihr Mann war dem Spanier ebenbürtig. Doch die 3:2-Entscheidung wurde nach Abweisung des Protests akzeptiert.

In der Juniorenklasse unter 64 kg ließ der Italiener **Couzzo** dem Deutschen **Grund** keine Chance. Am Abend erwartet ihn ein südländisches Duell gegen den Spanier **Nieto**.

Bei den leichten Damen bis 48 kg überzeugt die Italienerin **La Pietra** durch ungewöhnliche Geschwindigkeit in zwei erstklassigen Vorrundenkämpfen. Ebenfalls im Finale **Ilona Ersinger**, die es sicherlich nicht leicht haben wird.

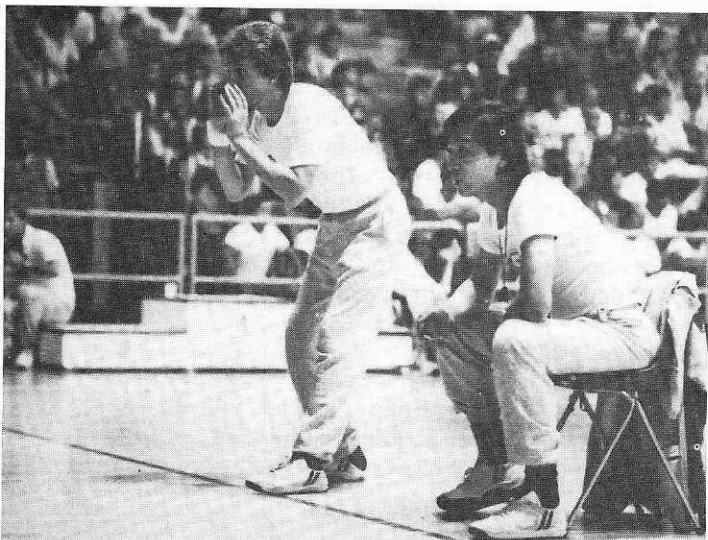
„Seelenmassage“ vom Bundestrainer für Ersinger



Co-Trainer Karrenberg beim „choachen“

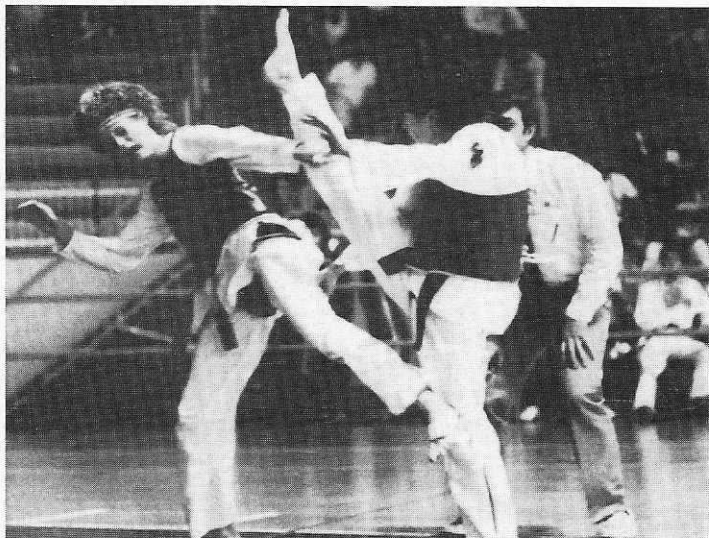


Richtige Betreuung in einem Klasse-Team



aufmerksame Trainer

Bis 57 kg überzeugt bei den Damen die Französin **Evanno**. Was sie bei ihrem K.o.-Sieg gegen **Karlsen** (Norwegen) und gegen **Dorothea Kapkowski** zeigt, ist gewiß noch selten von einer Teilnehmerin bei Europameisterschaften gezeigt worden. Da stimmen Technik und Geschwindigkeit, Beinarbeit und Taktik, kein Wunder, daß ihr Vordringen in den Endkampf bei der Mannschaft großen Jubel auslöste. Eklat am anderen Pool. Im Halbfinalkampf **Robinson** gegen **Alvarez** bricht der türkische Kampfleiter nach einer



Dorothea Kapkowski (re.)

Verletzung den Kampf ohne Behandlungszeit zu geben ab und erklärt die Engländerin zur Siegerin. Wütende Proteste der spanischen Mannschaft und die Besetzung der Kampffläche gehen einher mit einem offiziellen Protest. Unterdessen im Publikum „España, España“-Rufe. Das Protestkomitee entscheidet zugunsten der Spanierin, die inzwischen vom deutschen Betreuer behandelt worden war. Der Kampf geht zu Ende und die Britin unterliegt. Der britische Coach meint nur „this will cause bad feelings“, dies werde zu Unmut führen bei seinen Leuten.

Finalkämpfe Freitag

Senioren 44-48 kg

Azofra/ESP - Chan Ok Choi/BRD - 5:0

(3:2, 3:1, 3:2, 1:0, 3:3)

Nach dem großartigen Halbfinalkampf des DTU-Mannes hat man sich vielleicht etwas mehr erwartet. Doch der Spanier läßt Choi nie zu seinem Kampf kommen, drängt ihn ständig zurück. Die Entscheidung in der zweiten Runde, als ein Naeryo Chagi Azofras Choi zu Boden zwingt.

Senioren 60-64 kg

Wohlfahrt/BRD - Horsten/HOL - 5:0

(4:3, 4:2, 3:2, 4:4, 2:2)

Die tolle Stimmung im deutschen Taem steigert sich noch, als Karl Wohlfahrt endlich einmal einen längst verdienten bedeutenden internationalen Titel gewinnt. Der sympatische Frankfurter ist dem Holländer stets überlegen. Schade, daß er noch immer die Unsitte erzielte Treffer selbst anzuzeigen nicht abgelegt hat. Am Ende jedenfalls gehören ihm die Ovationen des nicht immer sachlichen Publikums.

Senioren + 84 kg

Meijer/HOL - Madsen/DEN - K.o.-Sieg in der 1. Runde

Ein Pandae Dollyo Chagi setzte diesem Kampf ein vorzeitiges Ende. Der schnelle Holländer, der länger in den USA trainierte, freut sich über einen hochverdienten Titel.

Junioren 52-56 kg

Ernsten/BRD - Torner/ESP - 4:1

(2,5:1,5, 1,5:0,5, 0,5:0,5, 1,5:0,5, 3,5:3,5)

Ein recht ausgeglichener Kampf, in dem der Spanier wegen Faust zum Kopf und Ersten wegen Haltens je einen halben Minuspunkt erhalten. Ernstens schöner Naeryo chagi in der zweiten Runde war entscheidend für diesen Sieg.

Junioren 60-64 kg

Cuozzo/ITA - Nieto/ESP - 5:0

(2:1, 2:0, 3:2, 3:1, 3:1)

Die erste Goldmedaille für die Gastgeber. Lange hat es

gedauert und lange war auch in diesem Kampf alles offen. Erst in der Schlußrunde kann der Italiener den entscheidenden Vorsprung herausholen. Bei der Nationalhymne singen hunderte von italienischen Fans lautstark mit.

Damen 44-48 kg

Ersinger/BRD - La Pietra/ITA 5:0

(3:3, 3:2, 1:0, 1:0, 2:1)

Bewunderswert wie kühl Ilona Ersinger in diesem Kampf bleibt. Nicht die hervorragenden Vorkämpfe der Italienerin, nicht die 500fache Anfeuerung für ihre Gegnerin bringen sie aus der Ruhe. Den entscheidenden Vorsprung sichert sie sich in der zweiten Runde. Am Ende besetzen die Italiener die Kampffläche, bis einer ihrer Offiziellen sie zur Vernunft ruft, der Protest bringt nichts ein, das Pfeifkonzert gegen die Siegerin und die deutsche Hymne bleibt eine der unschönen Erscheinungen des Abends.

Damen 52-57 kg

Evanno/FRA - Alvarez/ESP - 5:0

(4:2, 5:0, 4:0, 5:0, 6:1)

Die beste Kämpferin des gesamten Turniers bisher ist die Französin Evanno. Eigentlich ist stets mit einem Aufgabesieg zu rechnen, doch die Spanierin rettet sich mehr recht als schlecht über die Distanz. Die Punkte: Pandae Dollyo Chagi in der ersten, ein weiterer sowie ein Dollyo und ein Dyt Chagi in der zweiten Runde und im Schlußspurt noch ein Yop und ein Dollyo Chagi; wirklich alle Register der technischen Möglichkeiten des Taekwondo in einem der begeistertsten Damen-Kämpfe, die ich je gesehen habe!

Am Ende des zweiten Tages hat die deutsche Mannschaft mit sechs Goldmedaillen die Hälfte aller möglichen Siege errungen!



Doris Fuchsreiter (re.)

25. Oktober 1982 - 3. Wettkampftag

Die gesamte deutsche Mannschaft ist heiser. Die Erfolge der ersten beiden Tage haben Joachim Heys Stimmlage um zwei Oktaven höher rutschen lassen, die Sprechchöre wirken weniger Überzeugend als in den Vortagen.

Vorrundenkämpfe

Bei den Senioren bis 52 kg muß **Reinhard Langer** gegen den Schweden koreanischer Abstammung **Yong Oh Cho** antreten. Der Kampf dauert nur 5 Minuten: Der bis dahin erfolglos anrennende Dachauer versetzt dem Schweden einen Dyt Chagi in den Magen - K.o.-Sieg. Auch **Egbert Flügel** setzt sich klar durch, der Schweizer **Stoll** muß in der zweiten Runde nach einem Dyt Chagi angezählt werden. Ebenfalls weiter der starke Holländer **Thijs**, 5:0 gegen **Garcia**. Über



Eckhard Pisch (re.)

RK-Sportgeräte – ideal für
Freizeit, Sport und Fitness!
Fordern Sie Informationen an!

**Training
mit
System**

RK-Sportgeräte
Vertriebs-GmbH
Postfach 280
3060 Stadthagen
Tel. (0 57 21) 7 60 03 / 4

Eckehard Pisch Einzug in das Halbfinale wird zurecht lange gestritten. Zur Diskussion das Kampfrichterurteil 3:2 (3:1, 2:0, 1:1, 0:1, 0:2) gegen den wesentlich stärkeren Griechen **Tsatalbasidis**. Trotz zweier Verwarnungen wegen Haltens macht er genug wertbare Treffer, um den DTU-Mann zu bezwingen. Im Pfeifkonzert der Zuschauer dann die Ablehnung des Protests. Die Zettel sind korrekt ausgefüllt worden. Bei den Junioren unterliegen **Merci** und **Mameli**. Unter 60 kg ist der Türke **Ercan** der stärkste, über 64 kg beherrscht der Belgier **Rood** die Vorrunde. Doch hier wird **Zandvliet** aus Holland vom norwegischen Gegner kaum gefordert. Pech für **Stevens** (Belgien), der bei zwei aufeinanderprallenden Pandae Dollyo Chagis so unglücklich fällt, daß er sich den Rücken staucht und aufgeben muß. Die Damen unter 40 kg sind ohnehin nur zu zweit. Eine Klasse höher ist **Claudia Vieg** unglücklich die einzige, die ohne Medaille bleibt. Die türkische Halbfinalistin **Yerlisu** siegt verdient.

Finalkämpfe Samstag**Senioren 48-52 kg****Langer/BRD - Munoz/ESP - 4:1****(3:1, 4:1, 2:1, 2:2, 3:2)**

An diesem Ergebnis ist eigentlich nur unverständlich, warum ein Kampfrichter den vor allem in der dritten Runde mehrfach klar getroffenen Spanier als Sieger sieht. Der Dachauer findet wesentlich schneller als im Halbfinale gegen **Celal Ada Mittel**, die Deckung des Spaniers zu durchbrechen. Zwei Yop Chagis zum Kopf bringen am Ende des Kampfes die klare Entscheidung.

Senioren 64-68 kg**Thijs/HOL - Bouedo/FRA kampfflos Sieger**

Eine Knieverletzung, die sich der Franzose schon vor diesen Europameisterschaften zugezogen hat, zwingt ihn auf den Endkampf zu verzichten, in dem er sicher eine Chance gehabt hätte.

Senioren 78-84 kg**Fargas/ESP - Pisch/BRD 5:0****(1:0, 1:0, 3:0, 2:0, 2:0)**

Einheitlich das Urteil der Kampfrichter: Kein Punkt für Eckehard Pisch. Für ihn war schon der Einzug in das Finale ein großer Erfolg, wengleich die Griechen noch immer einer Medaille nachtrauern.

Junioren 56-60 kg**Tortosa/ESP - Ercan/TUR - 5:0****(2:1, 2:1, 3:1, 3:2, 1:0)**

Trotz der begeisterten Anfeuerung seiner Landsleute findet Ercan, der zuvor im Halbfinale den Lokalmatador Bellia ausgeschaltet hat, kein rechtes Mittel gegen den Spanier. Nur in der ersten Runde kann er knapp in Führung gehen.

Junioren + 64 kg**Gosta/ESP - Rood/BEL - 5:0****(1:-2,5, 1:-1,5, 0:-2,5, 0:-2,5, 1:-2,5)**

Die Entscheidung fällt durch insgesamt zweieinhalb Verwarnungspunkte an Rood wegen Faust zum Kopf, wobei weniger böse Absicht als die geringere Körpergröße des ansonsten unterlegenen Spaniers den Ausschlag geben. Eine große Hoffnung der Belgier scheidet hier an Unerfahrenheit.

Damen -40 kg**Diaz/ESP - Domigno/ITA - 3:2****(-0,5:-0,5, 0,5:1,5, 1,5:0,5, 2,5:0,5, 1,5:0,5)**

Dieser Endkampf steht auf keinem allzuhohen Niveau. Auch ist der Wert der Medaillen bei nur zwei Teilnehmerinnen sicherlich geringer als in den anderen Gewichtsklassen. Unglücklich geschlagen letztlich die kleine Italienerin.

Damen 40-44 kg**Yerlisu/TUR - Pacenza/ITA - 4:1****(2:0,5, 1:-0,5, 2:0,5, 3:0,5, 0:0,5)**

Die Siegerin über Claudia Vieg erringt für die türkische Damenmannschaft eine weitere Goldmedaille. Trainer Yilmaz hüllt sich über sein Erfolgsrezept in Stillschweigen. Stolz erzählt er, daß einige seiner Leute vor wenigen Wochen noch keineswegs auf internationalem Niveau gestanden sind. Seine Arbeit insbesondere mit den türkischen Frauen findet allgemein große Anerkennung.

26. September 1982 - letzter Wettkampftag

Die Frage des letzten Tages ist, ob die Spanier die deutsche Mannschaft noch einholen können. Zwei Goldmedaillen Vorsprung und noch 5 Gewichtsklassen.

Fortsetzung Seite 23



Bundestrainer Park und Masseur Faltin betreuen „Ritschi“ Schulz



Egbert Flügel (re.)



Doch kein „aus“ für Egbert Flügel. Das Auge ist in Ordnung, so Masseur Hans Faltin.



„Aus“ für Ufuk durch einen „Sonntagsschuß“

Vorrundenkämpfe

Bei den Senioren unter 56 kg unterliegt **Ufuk Sevinc** durch einen Naeryo Chagi in der dritten Runde. Bis zum technischen K.o. hat er leichte Vorteile gehabt.

Joachim Krauts gelingt ein wichtiger Sieg gegen den Spanier **Garrido**, ebenfalls im Halbfinale der starke Belgier **Lycops**. Zurück zum Kampf Krauts: 4:1 (1:1, 1:1, 1:1, 2:0, 1:0) lautet das Urteil des Kampfgerichts, ein knapper Sieg auf Grund eines Dyt-Chagis in der letzten Runde. Unfair der Protest der Spanier, die Punktrichterzettel zerknüllen und beinahe handgreiflich werden. Sie ahnen, daß diese Niederlage die Europameisterschaft entscheiden kann.

In einem begeisterten Kampf unterliegt **Thomas Schwonke** dem Italiener **Achille** und verpaßt so das Halbfinale bei den Junioren unter 52 kg. Beide Damen, die Münchnerinnen **Fuchsreiter** und **Blazevic** setzen sich durch. **Fuchsreiter** gewinnt 3:2 gegen die wesentlich größere Dänin **Luciani** aus Esbjerg, die ihr einen harten Kampf liefert. **Blazevic** könnte auf dem wesentlich leichteren Pool B leicht in das Finale vordringen, eine Österreicherin wartet auf sie im Halbfinale. Beim Halbfinalkampf des hervorragenden Italieners **Di Conatanza** gegen den Spanier **Sanabria** erhält der Italiener zwei aufeinanderfolgende halbe Verwarnungspunkte wegen Tiefschlags. Daraufhin fliegen erneut Gegenstände auf die Kampffläche. Wie bereits angedroht ruft Alex Jensen alle Kampfrichter zu sich und beendet die Kämpfe. Als der Schuldige identifiziert wird, muß er mit Gewalt aus der Halle geführt werden. Der Zwischenfall (leider typisch für das unsachliche Publikum) unterbricht das Geschehen für mehr als 30 Minuten.

Wenig später: 16.26 Uhr - die bundesdeutsche Mannschaft ist Europameister. **Mascha Blazevic** hat mit ihrem 4:1 Sieg über die Österreicherin **Huber** die noch notwendige Silbermedaille gesichert, so daß selbst im Falle eines Sieges beider spanischer Finalisten heute abend den Anzahl der Bronzemedailles für die DTU-Mannschaft sprechen würden. Zuvor langes Zittern: **Doris Fuchsreiter** scheidet mit 2:3 Punkten unglücklich gegen die Spanierin **Coval** aus und auch **Joachim Krauts** unterliegt dem Holländer **Brugmans**. **Di Constanza** hat sich erwartungsgemäß trotz der beiden halben Verwarnungspunkte in das finale gekämpft.

Die Finalkämpfe

Nur in Kurzform wegen unseres Redaktionsschlusses hier die Finalberichte: **Achille/ITA** besiegt **Javier/ESP** mit 5:0 Punktrichterstimmen bei den Junioren bis 52 kg. Die Damen unter 62 kg finden in **Coval/ESP** ihre Meisterin, unter 67 kg unterliegt **Mascha Blazevic** knapp gegen die Italienerin **Sanita**.



Krautz (re.) hebt seinen Gegner aus den „Engeln“

Mascha Blazevic (re.)



Senioren 52-56 kg
Di Constanza/Ita - De Fretes/HOL - 5:0
 (1:0, 3:1, 2:0, 1:0, 2:0)

Senioren 68-73 kg
Brugmans/HOL - Sawyer/GBR - 5:0
 (2:0, 2:1, 1:0, 3:1, 2:1)

Junioren 48-52 kg
Achille/ITA - Javier/ESP - 5:0
 (3:1, 2:0, 3:1, 2:1, 3:1)

Damen 57-62 kg
Coval/ESP - Assenraad/HOL - 5:0
 (3:2,5, 3:2,5, 0:0,5, 2:1,5, 3:1,5)

Damen 62-67 kg
Sanita/ITA - Blazevic/BRD - 4:1
 (2:1, 1:1, 2:2, 3:2, 0:0)



Interview mit Heinz Marx, dem einstimmig wiedergewählten Präsidenten der ETU unmittelbar nach dem „General Assembly“

Taekwondo aktuell: Heinz Marx, wie war die Sitzung, welche Entscheidungen sind gefallen?

Heinz Marx: Die Stimmung auf der Sitzung war hervorragend. Alle Fragen wurden in einer äußerst sachlichen Diskussion behandelt und zu jedem Problem gab es eine Entscheidung. So haben wir jetzt eine Sportordnung, dann wurde die Satzung der ETU nochmals abschließend genehmigt, der gesamte alte Vorstand wurde entlastet.

Taekwondo aktuell: Auf personellem Gebiet, was hat sich getan, wo sind Verschiebungen?

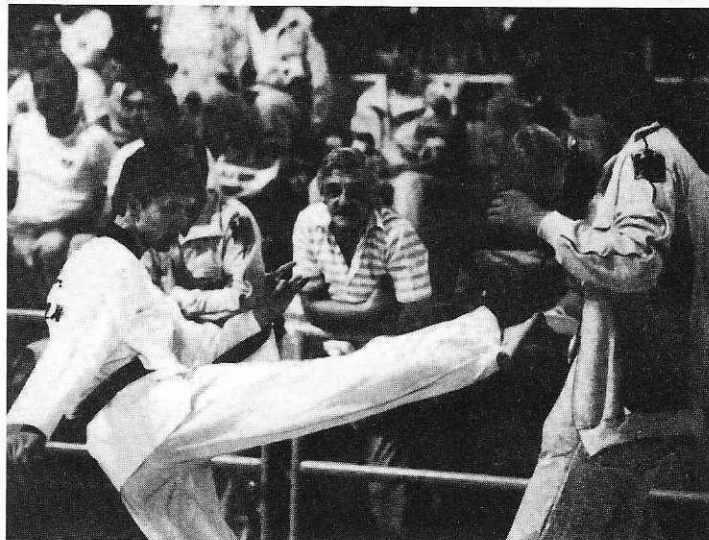
Heinz Marx: Der neue Vorstand ist gewählt. Ich persönlich wurde einstimmig, ohne Gegenkandidat wiedergewählt. Bei den Vizepräsidenten gab es fünf Bewerbungen für vier Plätze. Gewählt wurden mit der höchsten Stimmenzahl Park Sun Jae, dann Gunnar Sörensen, Herr Rochas aus Spanien, der zum erstenmal vorgeschlagen wurde und schließlich wurde Thoutenhoofd aus Holland wiedergewählt. Hans Sieberer hat die nötige Stimmenzahl nicht erreicht. Stefan Klawitter wurde in seinem Amt bestätigt, für den „Referee Director“ gab es zwei Bewerbungen und Alex Jensen wurde mit großer Mehrheit gewählt.

Dann wurde das „Arbitration Comitee“ gewählt: Dr. Hacker aus der Bundesrepublik, ein Däne und Mr. Ingram aus Großbritannien. Ich halte dies für sehr gut, da in solchen Komitees ältere Leute mit größerer Lebenserfahrung vielleicht besser geeignet sind.

Taekwondo aktuell: Ein weiterer wichtiger Punkt war die Vergabe der nächsten Europameisterschaft. Wo wird diese stattfinden?

Heinz Marx: In Stuttgart, wir haben der Versammlung mitgeteilt, daß keine schriftliche Bewerbung termingerecht eingegangen war. Da ich dies ja wußte, hatte ich vorsichtshalber schon mit Stuttgart Verbindung aufgenommen. Wir standen auf dem Standpunkt, wenn keine Bewerbung vorliegt, werden wir die Bewerbung einreichen. Ganz kurz waren auch die Türken interessiert, doch sie zogen ihre Bewerbung sofort wieder zurück. Die Vorbereitung der nächsten Europameisterschaft wird jedenfalls schon demnächst beginnen. Wir verfügen ja über einen erprobten Organisationsstab.

Taekwondo aktuell: Herr Marx, vielen Dank für dieses kurze Gespräch.



Bundestrainer bereitet Fabula für den Kampf vor.



Petra Urban (li.)



DTU-Generalsekretär Hans Siegel bedankt sich für die Leistung des Teams

Schlußbemerkung

Die sehr lange Veranstaltung litt zuweilen unter mangelnder Organisation und unsportlichem Verhalten der Zuschauer und Sportler mancher Länder. Doch insgesamt bleibt ein positives Gesamtbild.

Ciao in Stoccardo - auf Wiedersehen in Stuttgart 1984!



Ilona Ersinger (re.)

Der Sieger der ersten zwei Tage



Senioren

-48 kg

1. Azofra/ESP
2. Chan Ok Choi/BRD
3. Knudsen/DEN
3. Bailey/GBR

48 - 52 kg

1. Langer/BRD
2. Munoz/ESP
3. Celal Ada/TUR
3. Runeon/HOL

52 - 56 kg

1. Di Constanza/ITA
2. De Fretes/HOL
3. Sanabria/ESP
3. Dalakas/GRE

56 - 60 kg

1. Fabula/BRD
2. Marchione/ITA
3. Bulut/TUR
3. Mera/ESP

60 - 64 kg

1. Wohlfarth/BRD
2. Horsten/HOL
3. Laust Palle/DEN
3. Smets/BEL

64 - 68 kg

1. Thijs/HOL
2. Bouedo/FRA
3. Flügel/BRD
3. Mannaioli/ITA

68 - 73 kg

1. Brugmans/HOL
2. Sawyer/GBR
3. Krauts/BRD
3. Lycops/BEL

73 - 78 kg

1. Schulz/BRD
2. Karamagiolis/GRE
3. Giampiero/ITA
3. Bonadei/FRA

78 - 84 kg

1. Fargas/ESP
2. Pisch/BRD
3. Spitters/HOL
3. Armson/GBR

+ 84 kg

1. Meijer/HOL
2. Madsen/DEN
3. Maker/FRA
3. Küchler/BRD

Junioren

44 - 48 kg

1. Spieker/BRD
2. Bricen/NOR
3. De Fretes/HOL

48 - 52 kg

1. Achille/ITA
2. Javier/ESP
3. Necmettin/TUR
3. Nissen/DEN

Siegerliste

52 - 56 kg

1. Ernten/BRD
2. Torner/ESP
3. Suer/TUR
3. Pedersen/DEN

56 - 60 kg

1. Tortosa/ESP
2. Ercan/TUR
3. Bellia/ITA
3. Gravenberch/HOL

60 - 64 kg

1. Cuozzo/ITA
2. Nieto/ESP
3. Grund/BRD
3. Sagnak/TUR

+ 64 kg

1. Costa/ESP
2. Rood/BEL
3. Zandvliet/HOL
3. Romei/ITA

Damen

-40 kg

1. Diaz/ESP
2. Domigno/ITA

40 - 44 kg

1. Yerlisu/TUR
2. Pacenza/ITA
3. Sherrington/GBR
3. Munoz/ESP

44 - 48 kg

1. Ersinger/BRD
2. La Pietra/ITA
3. Singer/AUT
3. Bryhn/NOR

48 - 52 kg

1. Nurten/TUR
2. Greaves/GBR
3. Gall/BRD
3. Huynh/FRA

52 - 57 kg

1. Evanno/FRA
2. Alvarez/ESP
3. Kapkowski/BRD
3. Robinson/GBR

57 - 62 kg

1. Coval/ESP
2. Assenraad/HOL
3. Fuchsreiter/BRD
3. Zeilinger/AUT

62 - 67 kg

1. Sanita/ITA
2. Blazevic/BRD
3. Huber/AUT
3. Janssen/HOL

+ 67 kg

1. Olsen/DEN
2. Urban/BRD
3. Chiarelli/ITA
3. Lancel/HOL

Medaillenspiegel

Gesamt	G	S	B
1. Bundesrepublik Deutschland	7	4	7
2. Spanien	6	5	3
3. Italien	4	4	5
4. Holland	3	3	7
5. Türkei	2	1	5
6. Dänemark	1	1	4
7. Frankreich	1	1	3
8. Großbritannien	0	2	4
9. Belgien	0	1	2
10. Norwegen	0	1	1
Griechenland	0	1	1
12. Österreich	0	0	3

Senioren

1. Bundesrepublik Deutschland	4	2	3
2. Holland	3	2	2
3. Spanien	2	1	2
4. Italien	1	1	2
5. Frankreich	0	1	2
Großbritannien	0	1	2
Dänemark	0	1	2
8. Griechenland	0	1	1
9. Belgien	0	0	2
Türkei	0	0	2

Junioren

1. Spanien	2	3	0
2. Italien	2	0	2
3. Bundesrepublik Deutschland	2	0	1
4. Türkei	0	1	3
5. Belgien	0	1	0
Norwegen	0	1	0
7. Holland	0	0	3
8. Dänemark	0	0	2

Damen

1. Spanien	2	1	1
2. Türkei	2	0	0
3. Italien	1	3	1
4. Bundesrepublik Deutschland	1	2	3
5. Frankreich	1	0	1
6. Dänemark	1	0	0
7. Großbritannien	0	1	2
Holland	0	1	2
9. Österreich	0	0	3
10. Norwegen	0	0	1

**Reinhard Langer (re.)****Nationalwertung 1. Platz BRD, 2. Platz Spanien, 3. Platz Italien**

**Jahres-
abonnement**
Inland DM 36,-
Ausland DM 36,-
zuzügl. Porto

TAEKWONDO-Aktuell

informiert, illustriert,
unterhält, bildet.
Die Fachzeitschrift für den,
der mehr wissen
will.